

## **Budgeterstellung – ein Leitfaden**

Bevor ein Haushaltplan erstellt wird, ist es ratsam sich die Zeit zu nehmen und sich einen Überblick über die monatlich fix anfallenden Einnahmen und Ausgaben zu verschaffen. So erhält man einen Überblick, wie viel Geld für die Deckung der variablen Kosten übrig bleibt.

Es folgt eine Übersicht, über die üblicherweise anfallenden Kosten. Die Liste stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und muss stets an die persönlichen Verhältnisse angepasst werden.

### **1. monatliche Fixkosten ermitteln**

- Miete inkl. Nebenkosten
- Telefon/Internet
- Fahrkosten (Jahreskarte bei ÖPNV oft deutlich günstiger)
- Versicherungskosten (Krankenkasse, Haftpflicht-, Hausratversicherung)

### **2. monatliche Einnahmen ermitteln**

- Unterstützung durch Eltern/Großeltern
- BaFög
- Ausbildungsgehalt
- Kindergeld
- evtl. Einkommen aus einem Nebenjob (wenn Gehalt variabel ist, möglichst ein Durchschnittseinkommen als Grundlage ermitteln)
- Arbeitslosengeld I/II

### **3. monatliche variable Kosten ermitteln**

- Essen
- Kleidung
- Gesundheit/Pflege
- Freizeit

### **4. Extrakosten (Kosten, für die im besten Fall ein Puffer angelegt werden sollte)**

- Semester-/Studiengebühren
- Ausbildungskosten (z.B. Lehrmittel, Exkursionen)

### **5. Sparpotenziale/weitere Einnahmequellen ermitteln**

- Preise vergleichen: Handyverträge, Versicherungen (z.B. Krankenkasse: Prämien-/Bonusprogramme vergleichen), Stromanbieter, Lebensmittel,...
- Fahrkosten: ÖPNV vs. Fahrrad vs. Auto
- Möglichkeiten für Stipendien
- Wohngeld beantragen
- ...